

### Nachhaltigkeit

- Bei der Erstellung der Gebäude wurde Wert gelegt auf die Umweltschonbarkeit der Rohstoffe. So kam neben Tonziegeln besonders Naturstein für den Rohbau und die Außenanlagen zum Einsatz. Für die Bruchsteinmauer wurden Steine aus dem Abbruch verwendet.



### Nachhaltigkeit

- Im Innenraum wurden im Wesentlichen Lehm und Massivholz verwendet. Die Räume wurden mit Kasein- und Lehmfarben gestrichelt.



### Nachhaltigkeit

- Die zum Hof gehörende Scheune mit Remisen wurden erhalten und renoviert. In ihr befinden sich nun die Heizungsanlage, das zugehörige Holzlager und Garagen.



### Natürlichkeit

- Die Außenanlagen sind mit heimischen Gehölzen gestaltet, große Beton- und Asphaltflächen aus der Zeit der landwirtschaftlichen Nutzung wurden zur besseren Regenwasser-versickerung entsiegelt.



### Innovation

- Wir möchten mit diesem Objekt Möglichkeiten aufzeigen, im historischen Stadtkern nach modernen Standards zu wohnen und in einem attraktiven Umfeld zu leben.



### Zukunft

- In dem kleinen Doppelhausteil entstand eine Wohnung für eine Familie mit zwei Kindern.
- Dachgesch. Ausbau möglich.



### Zukunft

- Im OG und DG entsteht Wohnraum für eine junge Familie.



### Zukunft

- Der Neubau ist als Mehrgenerationenhaus konzipiert.
- Parterre befindet sich eine stufenlos zugängliche Wohnung, Türbreiten und Sanitäranlagen sind seniorenen- und behindertengerecht angelegt.



Obere Mauerstraße 39  
33039 Nieheim

## Abbruch und Renovierung der alten Hofanlage

### Neubau eines Mehrgenerationenhauses

Entwurfs- und Genehmigungsplanung - Dipl. Ing. Hubertus Braun - Münster  
Ausführungsplanung, Ausschreibung und Bauleitung - Architektur Dreier - Nieheim  
2007 ausgezeichnet mit dem RWE Klimaschutzpreis

### Engagement

- Der Abbruch der Altbau wurde zum Großteil in Eigenarbeit durchgeführt. Hierbei wurde die Substanz schrittweise entkernt, um die einzelnen Bestandteile einer umweltgerechten Entsorgung zuzuführen oder für die spätere Wiederverwendung zu lagern. 2 Gewölbekeller erhalten und in den Neubau eingebunden.



### Regionalität

- Die Gestaltung des Gebäudes passt sich an regionale Traditionen an und erhält das charakteristische Erscheinungsbild der schmalen Gasse.



### Regionalität

- Die Arbeiten am Bau wurden von Handwerkern aus Nieheim und der nahen Umgebung mit Materialien der Region ausgeführt.



### Energie

- Die Beheizung der Gebäude mit einer Gesamtwohlfäche von etwa 450 qm erfolgt über die zentrale Scheitholzvergaseranlage.
- Im Keller befinden sich große Pufferbehälter zur Speicherung der Energie.



### Energie

- Das Brauchwasser wird für alle Wohneinheiten über eine Solaranlage erhitzt.
- Die Kollektoren wurden vom Dach abgehoben und in die Balkonstruktion integriert. Hierdurch sind sie nicht nur funktional, sondern bilden auch ein gestalterisches Element.

